

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1904**

78 (2.4.1904)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 78.

Ersteinst 14 g l i d.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 5 Pf.  
Zur Reichsgebiet 1 Mk. 1.25 ohne Bestellgeld.

Samstag den 2. April

Stärkungsgebühr per viergespaltenen  
Seite 9 Pf. Inserate erbittet man bis  
spätestens 10 Uhr vormittags.

1904.

Der Osterfeiertage wegen  
erscheint die nächste Nummer  
des „Wochenblattes“ am Dienstag den  
5. April.

## P. O s t e r n.

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche  
durch des Frühlings holden, belebenden Blick!  
Mit diesem Aufbruch begrüßt der einsame Gäubler  
Frühling nach langer Nacht den herrlich anbrechenden  
Ostermorgen. Der enge Zusammenhang zwischen  
dem Osterfest und dem Frühling, zwischen dem  
Auferstehungsfest der Kirche und dem der Natur  
hat sich unauslöschlich in unser Denken und  
Empfinden eingepägt, wenn auch den heutigen  
Bewohnern Germaniens kaum noch eine Er-  
innerung an das Osterfest unserer Vorfahren  
geblieben ist, die diesen Tag als das Auf-  
erstehungsfest der Natur aus dem langen, hängen-  
den Winter schlaf beging. Keines Menschen Brust  
vermag sich der himmlischen Harmonie zu ent-  
ziehen, die das Zusammenklingen der hell  
tönenden Osterglocken mit dem Schöpfungsruf  
der Wärme und Leben spendenden Sonne uns  
bietet. Überall rast sich Bildung und Streben,  
alles will sie mit Farben beleben!

Aber nicht nur ein zweifaches, sondern ein drei-  
faches Auferstehungsfest ist für uns das Osterfest.  
Bedeutet es uns doch nicht nur die Erinnerungs-  
feier an den Veröhnungstod und die Auferstehung  
Christi, begeben wir es doch nicht nur als Fest der  
Auferstehung der Natur, sondern es soll darüber  
hinaus auch für die Seele der Menschen, wenn  
der Winter des Mißvergnügens sie umfängen  
hieß, ein Fest der Auferstehung und Erneuerung  
bedeuten. „Denn sie sind selber auferstanden  
aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern, aus  
Handwerks- und Gewerbeständen, aus dem  
Druck von Giebeln und Dächern.“

Eine solche Erneuerung und Auferstehung  
aus den Mähen und Sorgen, aus der Not und  
Pein des täglichen Lebens tut uns doppelt not  
in einer Zeit, die noch unter den Nachwirkungen  
des schweren wirtschaftlichen Niederganges er-  
zittert und die von heftigen, sozialen und  
politischen Kämpfen erfüllt ist, in einer Zeit,  
die uns vor zahlreiche ungelöste Probleme stellt

und die, sei es auch unter heftigen Kämpfen,  
zu lösen, doch unsere unabwiesbare Aufgabe  
ist. Und wie die politische Lage im Innern,  
so gibt auch die auf dem Gebiet der aus-  
wärtigen Politik Grund zu mancherlei ernstern  
Sorgen. Schwere Opfer an Gut und Blut  
hat uns der Aufstand der Hereros in unserem  
südwestafrikanischen Schutzgebiet gekostet, und  
manches braven Soldaten Blut wird noch den  
Boden des dunklen Erdteils tränken, bis die  
schwere Aufgabe gelungen sein wird, Ruhe und  
Ordnung in unserem Schutzgebiet wiederher-  
zustellen.

Zu ernstern Betrachtungen gibt uns auch das  
heißer Klingen mannigfachen Anlaß, das in O-  
stasien zwischen Rußland und Japan entbrannt  
ist, die beide um die Vorherrschaft um den  
ausschlaggebenden Einfluß in Ostasien kämpfen.  
Es ist ein merkwürdiger Kampf zwischen merk-  
würdigen Gegnern. Auf der einen Seite ein  
Volk der weißen Rasse, das zwar auf eine  
Kultur von Jahrhunderten zurückgeht, die aber  
doch im Grunde eine Halbkultur ist, soweit es  
sich um die große Masse des Volkes handelt.  
Und auf der andern Seite sehen wir ein Volk  
der gelben Rasse, das in wenigen Jahrzehnten  
eine Kultur erreicht hat, die, ob ihr auch vieles  
Unfertige und Unreife anhaftet, doch schon über  
den Rang der Halbkultur herauszuwachsen be-  
gonnen hat. In der Mitte zwischen diesen  
beiden Nationen aber sehen wir das größte  
Reich der Welt, China, der Koloss mit den  
tönernen Füßen, der mißtrauisch die beiden  
Konkurrenten betrachtet, welche den chinesischen  
Protege zu schützen vorgeben, aber ihn gerne  
verspeisen möchten.

Vor mannigfache Probleme politischer, wirt-  
schaftlicher und sozialer Natur stellt uns dieses  
gewaltige Klingen. Der Ausgang des Kampfes  
wird nicht nur die politische Konstellation in  
Asien, sondern auch die in Europa in ein-  
schneidender Weise beeinflussen. Wissen wir heute  
noch nicht einmal, ob es gelingen wird,  
dies blutige Kriegsschauspiel auf den eigentlichen  
Kriegsschauplatz zu beschränken, oder ob sich  
aus diesem russisch-japanischen Zweikampf der  
gefährdete Weltbrand entzünden wird. Bedeut-

sam sind auch die wirtschaftlichen Fragen, welche  
dieser Krieg für uns wie für die anderen  
Nationen aufwirft. Wird der Krieg den weiteren  
Abschluß Ostasiens vom Weltverkehr, das  
Handelsmonopol des Siegers mit sich bringen,  
oder wird er der Politik der offenen Tür zum  
Siege verhelfen und mit den umstrittenen Ge-  
bieten zugleich das chinesische Riesereich dem  
Weltverkehr öffnen?

An diese wirtschaftlichen Fragen schließen  
sich eng die Fragen kultureller Natur an. Ver-  
kehr, Handel und Industrie sind die Pioniere  
der Kultur, ja, sie sind ein Teil der Kultur  
selbst. Wird die Folge des Krieges sein, daß  
die kulturelle Entwicklung Ostasiens zurück-  
geworfen und gehemmt, oder daß sie gefördert  
wird? Wird eine etwaige Niederlage Japans  
seine halbfertige Kultur zusammenbrechen, ein  
etwaiger Sieg sie rapide wachsen lassen? Wird  
ein etwaiger Sieg Rußlands einen wirtschaft-  
lichen, politischen und sozialen Aufschwung mit  
sich bringen, oder ist es wahrscheinlicher, daß  
eine etwaige Niederlage des Zarenreiches zu  
einer Reform an Haupt und Gliedern, zu einer  
Umwälzung, zu einer Umwertung aller politischen,  
sozialen und moralischen Werte führen würde?

Das sind Fragen, deren Lösung uns erst  
die Zukunft bringen wird, aber über die nach-  
zudenken wohl der Mühe lohnt, auch in der  
Ruhe und Stille der Festtage, mögen auch  
diese Betrachtungen von den üblichen Oster-  
gedanken abweichen.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Durlach, 2. April. [Saisontheater.]  
Frau Direktor Hennig veranstaltet am Dienstag  
noch einen ganz besonders interessanten Abend  
im Saale des Grünen Hofes und zwar hat sie  
Herrn Redakteur Willy Nordau gewonnen,  
der das jetzt allerorten so großes Aufsehen er-  
regende Bayerleinsche Stück „Japsenreich“  
rezitiert. Wir lassen als Empfehlung die Kritik  
der „Badischen Presse“ folgen, welche genügend  
besagt, daß ein hochgenussreicher Vortrag die  
gewiß zahlreich erscheinenden Hörer entzücken wird:

in die ausgefahrenen Stellen, dann schwankte  
das Gefährt und war nahe am Umwerfen.  
Knirschend zerbrach das Eis, das sich auf den  
Wasserlachen im Wege gebildet hatte, sobald  
die Hufe der Pferde die spiegelglatte Fläche  
berührten, und unwillig schnaubten die schönen  
Tiere, wenn Wasser und scharfe Eisstücke hoch  
in die Höhe spritzten. Auf dem Wagen saßen  
zwei Damen, von denen die eine mit sicherer  
Hand die Zügel führte; der Kutscher saß auf  
dem kleinen Hinterstuhl, von den Stößen des  
Wagens hin- und hergeschleudert.

„Ein erbärmlicher Weg, Cäcilie!“ brach  
endlich eine der beiden jungen Mädchen das  
Schweigen. „Habt Ihr hier lauter solche  
Wege?“

„Ich wollte, wir hätten solche Wege durch  
unsere Besitzung,“ erwiderte die Angeredete.  
„Dies ist der schwere Weizenboden von Dorf  
Thurin, der dem Landwirt etwas einbringt.  
Bei uns ist loser Sand. Darauf fährt es sich  
wohl besser, aber was kommt es darauf an?“

„Warum werden hier nicht Chausseen ge-  
baut?“ fragte die erstere wieder.

Das junge Mädchen lachte auf.

„Wer sollte das tun? Die Bauern? Die  
gönnen einander das Weiße im Auge nicht, und  
Thurin ist ein abgelegenes Dorf, der große  
Verkehr hat also kein Interesse daran und so

Feuilleton.

21)

## Der Majoratsherr.

Roman von E. Jdler-Dezelli.

(Fortsetzung.)

„Auch wir hörten davon!“ rief Viktoria  
lebhaft. „Aber wir hielten es für Verleumdung!“

„Nein, Fräulein, das ist wahr!“ versetzte die  
Frau des Pfarrers. „Der junge Mann hieß  
Oswald Berg. Er war ein Arbeitersohn und  
sollte Förster werden. Die Oberförster bilden  
ja immer einige dieser jungen Menschen aus und  
haben sie deshalb bei sich im Hause. Antonie  
war damals siebzehn Jahre und dieser Förster-  
lehrling nicht viel älter; er sah recht gut aus,  
war aber ein Taugenichts ersten Ranges; zudem  
trank er. Der Oberförster war außer sich, als  
er alles entdeckte, und jagte den Burschen auf  
der Stelle fort. Trotzdem aber, hörte ich,  
sollen beide, das Mädchen und der junge Jäger,  
miteinander in Verbindung geblieben sein und  
Briefe gewechselt haben. Bald darauf aber er-  
hielt mein Mann eine andere Pfarrstelle; wir  
verließen die Gegend und hörten seitdem nichts  
wieder von Herrn Wendt und seiner Tochter.  
Als ich nun meinen Sohn vor einem Jahr

hierher begleitete, erfuhr ich zu meinem Er-  
staunen, daß Antonie Majoratsherrin und Baronin  
von Thurin geworden sei. Ich hielt es für  
meine Pflicht, Ihnen, den zurückgesetzten Ver-  
wandten, alles zu erzählen, was ich von der  
jungen Frau weiß. Aber das eigene Schicksal,  
welches mich dann traf, drängte für mich alles  
andere in den Hintergrund!“

Viktoria drückte der alten Dame warmherzig  
die Hand.

„Es war mir äußerst interessant, was Sie  
mir erzählten,“ sagte sie. „Daß Sie es nicht  
früher taten, ist nur zu natürlich. Der Ver-  
lust des hoffnungsvollen Sohnes muß Sie ge-  
radezu zerschmettert haben!“

Das Ziel der Postfahrt war erreicht und  
beide trennten sich, — Viktoria wider Willen  
in Gedanken. Wenn es wahr sein könnte!  
Wenn Antonie gar nicht die Tochter des Ober-  
försters war!

Achtes Kapitel.

Eine mondheile Vorfrühlingsnacht ruhte auf  
der schweigenden Landschaft. Tagüber hatte  
die Märzsonne den Erdboden erwärmt und auf-  
getaut, doch die kalten Abendstunden brachten  
wiederum Frost, und scharf schnitt die Nachluft  
dem vereinzelt Wanderer in das Gesicht.

Ein leichter, offener Wagen rollte auf dem  
holprigen Landwege dahin; tief sanken die Räder

Karlsruhe, 29. März. Die „Bad. Presse“ schreibt unter der Rubrik „Theater, Kunst und Wissenschaft“: Im Arbeiterbildungsverein rezitierte gestern abend Herr Redakteur Willy Nordau Behrleins „Papstentwurf“. Der Vortragende schiedte seiner Rezitation einige aufklärende Worte über die im Herbst v. J. erfolgte erste Aufführung, wie auch über das Drama selbst voraus. Die Rezitation, welche knapp 2½ Stunden dauerte, war äußerst gut besucht und fand lebhaftesten Beifall.

:: Durlach, 1. April. Trotz des seit acht Tagen eingetretenen Frühlings behauptet der Winter immer noch seine Herrschaft und das Wort: „Lauze Lüfte wehn von Westen“ könnte man angesichts der kalten Witterung umtauschen in: „Kauhe Lüfte z.“ — Die Lilien und Schlüsselblumen, letztere so recht die Osterblume, wollen nicht heraus; die Bäume dagegen zeigen einen schönen Blütenansatz. Falls anhaltend warmes Wetter eintritt, kann auf eine gute Obsternnte gehofft werden. Leider zerstören die im April und noch anfangs Mai eintretenden Nachfröste und die bekannten drei Gismänner Bankrott, Servaz und Bonifaz manche in Aussicht stehende reiche Obsternnte. Kommen die Bäume ins Blühen, dann veräume der Naturfreund den Gang auf den Turmberg nicht; von seiner Höhe aus strahlt die ganze Gegend dann in einem eigenartigen Reiz. Nach Erstellung des neuen Bahnhofs (wird wohl noch einige Jahre dauern) wird die Bautätigkeit von neuem aufleben und sich mehr dem Westen der Stadt zuwenden, insofern Bauten für Geschäftszwecke in Betracht kommen. Wer aber Naturschönheit und Stille liebt, wird sich mehr und näher dem Turmberg zu anbauen, denn dort sieht er, wie der Frühling kommt, dort atmet er freiere, reinere Luft als in der dunklen und rauchgeschwängerten Ebene. Der Turmberg wird, weil nahe und bekannt, viel zu wenig geschätzt und besucht. Was säbe Karlsruhe, wenn man den Turmberg anstelle des „Banterbuckels“ treten lassen könnte!

† Mannheim, 1. April. Der geschäftsführende Ausschuss für die Errichtung eines Bismarckdenkmals hier hat den Ueberschuß aus den freiwilligen Beiträgen nebst abmassierten Zinsen mit 10 000 Mk. der Stadtgemeinde geschenkt mit der Auflage, das jährliche Erträgnis dieser Summe zur Beschaffung von Darstellungen in Wort und Bild über die Einigung der deutschen Stämme, die Errichtung des deutschen Reiches und über das Leben der daran hervorragend beteiligten Persönlichkeiten zu verwenden, welche am Geburtstag des Fürsten Bismarck unter die Schüler der Mannheimer Lehranstalten zur Verteilung kommen sollen.

\* Mannheim, 2. April. [Schüler-vorstellung im Mannheimer Hoftheater.] Am Samstag den 19. März öffneten sich die Pforten des Mannheimer Hoftheaters erstmals,

ist und bleibt alles hier umher, wie es seit Urgroßvaters Zeiten war!

Cäcilie von Thurin wollte bei diesen Worten von der großen Landstraße ab in einen Seitenweg einlenken, als der Kutscher hinter ihr fragte:

„Gnädiges Fräulein, wollen Sie nicht lieber durch das Dorf fahren? Der Feldweg zu uns ist sehr schlecht. Wir kamen heut bei Tage kaum durch die Böcher; in dem unsichern Mondlicht werfen wir ganz gewiß um. Außerdem ist es schon spät. Durch das Dorf können Sie schnell fahren, hier geht es nur im Schritt.“

Das junge Mädchen sah nach der Uhr.  
„Wirklich, es ist zwölf Uhr,“ sagte sie.  
„Ich fahre sehr ungern durch das Dorf, aber heute bleibt mir nichts anders übrig, sonst beunruhigt sich Eberhard.“

Bald waren die ersten Häuser des großen Dorfes erreicht, das der Länge nach passiert werden mußte. So spät, wie es war, schimmerte doch noch aus einzelnen Häusern Licht und ab und zu schlug ein Hund an. Kein Mensch aber war sichtbar. In scharfem Trab liefen die Pferde den besseren Dorfbamm entlang; mitunter sprühte ein Funke auf, den der Koffe auf dem harten Stein entlockt hatte.

„Welch ein großes Dorf!“ bemerkte Dora blank, eine Pensionsfreundin der jüngsten Tochter

um 1500 Schülern der oberen Klassen der Volksschule ein Schauspiel zu geben. Der Eintrittspreis wurde auf 20 Pfennig festgesetzt. In musterhafter Ruhe und Disziplin verfolgte die jugendliche Schar die Darstellungen des Schauspiels Wilhelm Tell. Selbstverständlich waren die Lehrer vorher bemüht gewesen, die Kinder in das Verständnis einzuführen. Viele hatten aus Begeisterung ganze Szenen auswendig gelernt und deklamierten leise mit. Die Geistesheroen Deutschlands erfüllen ihren Zweck erst, wenn sie dem Volke, dem ganzen Volke, nicht einigen wenigen Tausenden, in ihrem Wirken, Sinnen und Trachten nahe gebracht werden. Das Theater muß immer mehr herausgerissen werden aus dem, was es für viele ist, ein Ort, wo man seine Langweile vertreibt, seine Schaulust befriedigt, es muß immer mehr seinen eigentlichen, seinen edelsten Zweck erfüllen und eine Erziehungsstätte (für künstlerische Auffassung, für die Idee des Wahren, Guten, Schönen, des Rechts) fürs ganze Volk werden.

† Mannheim, 2. April. Vorgestern nacht brach in der Hofmöbelfabrik von J. E. Peter u. Co. Karlsruh Rheinau Feuer aus, das einen Schaden von 10 000 Mk. anrichtete. Man glaubt, daß dasselbe in der Hobelkammer entstand. Der Schaden wurde hauptsächlich an den Maschinen verursacht.

† Gillingen, 1. April. Herr Ratsschreiber Arnold beging gestern sein 30jähriges Dienstjubiläum.

† Eugen, 1. April. Der Sohn des Herrn Othmar Stocker, Eugen, stürzte sich, wahrscheinlich im Anfall geistiger Umnachtung vom 3. Stock auf die Straße und war sofort tot.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 31. März. 45 Offiziere und Sanitätsoffiziere sind in die Schutztruppe für Südwestafrika neu eingestellt worden.

\* München, 1. April. Der ehemalige Einjährig-Freiwillige Gras hat gestern bei dem Reichsmilitärgericht Berufung gegen das Urteil des Oberkriegsgerichts eingelegt.

— Aus Metz berichtet die „Post. Ztg.“: Leutnant Bilse wird am 2. April aus dem Garnisongefängnis entlassen. Er begibt sich mit seinem Rechtsbeistand am 5. April nach Nancy, um dort gegen den unberechtigten Uebersetzer seines Romans „Aus einer kleinen Garnison“ klagbar zu werden. Der Termin ist auf den 15. April festgesetzt; Bilse verlangt 15 000 Fr. Schadenersatz.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Abbazia, 2. April. Prinz Max zu Schaumburg-Lippe, Gemahl der Herzogin Olga von Württemberg, ist gestern abend hier gestorben. Die Leiche wird voraussichtlich morgen nach Nachod überführt.

#### Italien.

\* Rom, 1. April. Wie aus Corato in der Provinz Bari gemeldet wird, wurden während einer religiösen Prozession von

des Thurin'schen Hauses, die sich seit einiger Zeit bei ihrer zärtlich geliebten Cäcilie zum Besuch aufhielt. „So groß habe ich mir Thurin niemals gedacht. Wo liegt den nun Euer Schloß?“

Cäcilie wies mit der Reitgabel auf den in tiefes Schweigen gehüllten Gutshof, an dem sie eben vorüberfuhr.

„Es ist nicht unser Schloß,“ antwortete sie ernst, „und niemals wird es das unsere werden.“

Dora drückte voll warmer Teilnahme die Hand der Freundin.

„Höre, Cilly, Du mußt mir einmal die Sache ganz genau erzählen. Mir ist noch so vieles unklar geblieben. Wie kommt es eigentlich, daß Ihr Eure Verwandte gar nicht seht? Ihr waret doch sonst immer zu vornehm, um Euch mit anderen zu überwerfen.“

„Wir tragen auch diesmal keine Schuld, die Frau Baronin hat es nicht anders wollen. Ich will Dir alles erzählen, wenn wir zu Hause sind,“ setzte sie mit einem Seitenblick auf den Kutscher hinzu.

Dora war es zufrieden und sah interessiert nach allen Seiten umher. Die Pferde gingen jetzt im Schritt und langsam näherte sich der

Sozialisten Ruhestörungen hervorgerufen. Die Polizei nahm mehrere Sozialisten fest, um sie vor der erregten Volksmenge zu schützen. Ein Volkshaufe veruchte das Gefängnis zu stürmen, um sich der Gefangenen zu bemächtigen, wobei 4 Personen verwundet wurden, unter ihnen eine idlich. Es wurde noch weiteres Militär zur Unterstützung herbeigerufen.

#### Australien.

\* Vytleton, (Neu-Seeland), 1. April. Das englische Südpolarsschiff „Dioborn“, das im Dezember 1901 von Dunedin auf Neu-Seeland abgegangen war, ist heute mit den Entschiffen, die zur Aufsuchung des Schiffes ausgesandt waren, eingetroffen.

#### Der russisch-japanische Krieg.

\* Petersburg, 2. April. Der Telegraphen-Agentur wird aus Port Arthur gemeldet: Am 29. März wurde die 6. Wiederkehr des Jahrestages der Besetzung von Port Arthur durch die Russen durch Gottesdienst und Truppenparade begangen. Am 30. März wurden die bei dem Seegefecht vom 27. September, ein Mechaniker und 7 Matrosen vom Torpedoboot „Shury“, unter zahlreicher Beteiligung bestattet. Großfürst Boris Wladimirovitch ist am 30. in Port Arthur eingetroffen und feilich empfangen worden. Am demselben Tag traf der Statthalter Alexej w zur Besichtigung des Schwaders ein. Im Rayon ist alles ruhig.

\* Tokio, 2. April. (Reuter.) Japanische Privatnachrichten besagen, die Japaner hätten, nachdem sie am 28. März die Russen aus Tsichongtschi verdrängt, einen Tag Raft gemacht und sind am nächsten Tage nach Tsingtschi vorgerückt, von wo sie nach kurzem Gefecht die Russen weiter nach Norden drängten. Die Russen zogen sich bis auf Usan zurück.

#### Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

Dienstag, 5. April. B. 47. Mittel-Preise. Die verkaufte Brant, komische Oper in 3 A. von R. Sabina, deutsch von Max Kalbeck, Wärlt von Smetana. 7 bis nach halb 10.

Donnerstag, 7. April. C. 47. Mittel-Preise. Wann wir alter, eine dramatische Plauderei von Oskar Blumenthal. Prinz Ador, Langmärchen in 3 A., Text von G. Sievert, Musik von Cornelius Rühner. 7 bis 10. Freitag, 8. April. B. 48. Mittel-Preise. Tessa, Tragödie in 5 A. von Wilhelm Weigand. 7 bis 10.

Samstag, 9. April. C. 48. Mittel-Preise. Neueinstudiert: Die Entführung aus dem Serail, komische Oper in 3 A. von Mozart. 7 bis halb 10.

Sonntag, 10. April. B. 49. Große Preise. Der siegende Holländer, romantische Oper in 3 A. von Richard Wagner. Halb 7 gegen halb 10.

#### Markt-Bericht.

(.) Durlach, 2. April. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 40 Läufer-schweinen und 232 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 40 Läufer-schweine und 232 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 30—50 Mk., für das Paar Ferkel-schweine 18—24 Mk. Die Nachfrage nach Ferkel-schweinen war eine sehr rege und konnte aus der Zufuhr nicht vollständig abgedeckt werden.

Wagen der Mitte des Dorfes. Die Kirche ragte düster in die stille Nacht hinein. Das tiefe Wasserloch neben der Kirchhofsmauer war bis zum Ueberlaufen durch Schnee und Regen gefüllt und das Eis auf demselben blinkte hell im Mondenstrahl. Aus dem Fenster des gegenüberliegenden Bauernhauses schimmerte helles Licht; es brannte offenbar noch Feuer im Kamin, für eine Lampe war das Licht zu bedeutend. Gerade, als der Wagen die erste Ecke der Kirchhofsmauer erreichte, begann die alte Turmuhr die zwölfte Stunde zu schlagen. Langsam und gewichtig hallten die Töne über das schweigende Dorf hin, um dann in der Nachtluft zu verklingen.

Plötzlich legte Dora die Hand auf den Arm ihrer Freundin.

„Sieh doch, in der Kirche ist ja Licht!“ sagte sie erstaunt. „Was geht da vor?“

Cäcilie hielt mit einem Ruck die Pferde an, denn ein lauter Ausruf des Schreckens, von dem hinter ihr sitzenden Kutscher ausgestoßen, drang an ihr Ohr.

(Fortsetzung folgt.)

# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 78.

Samstag, 2. April 1904.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

#### Die Bürgermeisterwahl in Aue betreffend.

Nr. 11,026. Bei der am 19. März 1904 in Aue vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde Maurermeister August Wenner von Aue zum Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt. Derselbe ist heute auf seinen neuen Dienst amtlich verpflichtet worden.

Durlach den 30. März 1904.

Großherzogliches Bezirksamt:

Turban.

Durlach.

### Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Frau Jakob Büchle Witwe, Salomea geb. Henkenhaf läßt an

Mittwoch den 6. April d. J., vormittags 11 Uhr, auf dem Rathause in Durlach das Grundstück Lgb. Nr. 240: 1 a 46 qm Hofraite, worauf steht:

- ein zweif. Wohnhaus mit Kniestock und gewölbtem Keller, zweistöckigem Anbau mit Kniestock, Wohnung und überbautem Durchgang,
- ein zweif. Hinterhaus mit Wohnung, Haus Hauptstraße 84, durch das unterzeichnete Notariat öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens 24,000 M geboten werden.

Das Haus eignet sich zum Betrieb einer Bäckerei, Metzgerei oder eines sonstigen Lebensmittelgeschäfts.

Durlach den 23. März 1904.

Großh. Notariat I.:

Würth.

### Kunden-Mahl- und Sägmühle-Verpachtung.

Die Stadt Durlach verpachtet auf 6 Jahre vom 1. Juli d. J. ab die von ihr käuflich erworbene Obermühle dahier, an der Pfingz gelegen, mit guter Kundschaft. Die Mahlmühle hat 3 Mahlgänge und 1 Schälengang, die Sägmühle 1 Hochgang.

Die näheren Pachtbedingungen können auf dem Rathaus Durlach eingesehen oder gegen Bezahlung der Schreibgebühren in Abschrift bezogen werden.

Die Angebote sind schriftlich bis längstens 15. April d. J. bei dem Gemeinderat Durlach einzureichen.

Durlach den 18. März 1904.

Der Gemeinderat.

### Bekanntmachung.

#### Die Wasserzinsrückvergütungen betreffend.

Die Abonnenten des Wasserwerks werden darauf aufmerksam gemacht, daß Rückvergütungen von Wasserzins für solche Wohnungen, die im laufenden Quartal (1. April bis 30. Juni) leer stehen, nur dann bezahlt werden, wenn hierher von dem Leerstehen der Wohnungen bis spätestens 9. April d. J. schriftliche Mitteilung gelangt ist.

Stehen Wohnungen länger als ein Quartal leer, so ist für jedes Quartal besondere Mitteilung nötig.

Durlach den 1. April 1904.

Städt. Wasserwerk:

L. Sand.

### Privat-Anzeigen.

Eine Mansarden-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist auf 1. Juli zu vermieten

Adlerstr. 12, 1. Stock.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern und Küche 1 Mansarde, 2 Keller, Anteil an der Waschküche ist an eine ruhige Familie sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Palmaienstraße 11, part.

Aue.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten

Waldhornstraße 42, 1. St.

Im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche, Speicher und Keller sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Zehntstraße 6.

Grödingen.

Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 ev. 3 Zimmern mit oder ohne Küche in ruhiger, gesunder, freier Lage auf sofort oder später an ruhige ältere Leute oder kinderloses Ehepaar zu vermieten. Zu erfragen unter W 1879 in der Exp. d. Bl.

Eine Wohnung von 2 Zimmern (keine Mansarde), Küche, Keller, Speicher u. Schweinestall auf 1. Juli oder früher zu vermieten

Aue, Waldhornstr. 57.



Bitte!

Beim Einkauf von ächt

FRANCK

zu achten auf diese

SCHUTZMARKE.

### Für Mission und Weissen Sonntag

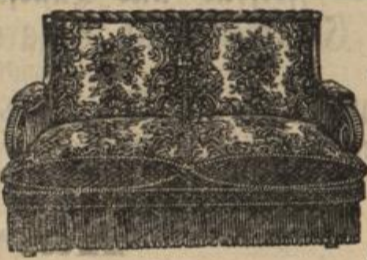
empfehle mein Lager in Rosenkränzen jeder Art, Skapuliere, Wachsstöcke, Kirchenkerzen, Leuchter, Kreuzfixe in Holz u. Metall

Heiligen-Statuen

ferner: Magnifikat, Gebetbücher, Heiligenlegenden, Bibl. Geschichten und Katechismen, Kommunionkerzen, Herzen- und Kopfkranzchen, sowie die zugehörigen Artikel.

Das Zieren der Herzen geschieht unentgeltlich.

Joseph Reiss, Karlsruhe,  
Ecke Ludwig-Wilhelm- und Rudolfstraße,  
bei der Bernharduskirche.



### Möbel, Taschendivans

empfehle in schöner Auswahl  
Gustav Fader,  
Sattler & Tapezier,  
Schwanenstraße — Schloßstraße.

### Für Landwirte!

Thomasmehl,  
Kainit,  
Superphosphat,  
Peru guano,

en gros & en detail.

Philipp Luger & Filialen.

Wer sich über die billige und nutzbringende Verwendung von Peru guano informieren will, erhält ausführlichen Prospekt gratis, nach auswärts franko.

### Sand! Sand!

In meiner Sandgrube, an der Weingarterstraße gelegen, kann von jetzt ab Sand geholt werden. Der Zweispänner-Wagen 70 Pfg., der Einspännerwagen 50 Pfg. bar.

Grödingen, 28. März 1904.

J. Daubenberger z. Löwen.

NB. Dasselbst ist auch vor dem Abfahren anzufragen.

Brennholz, buchenes, 2 Ster, zu verkaufen  
Ettlingerstraße 48.

### Fußbodenglanzlack,

allerbeste Qualität, in allen Farben, billigt bei

Philipp Luger & Filialen.

1a. Wein-Rosinen  
u. Korinthen

in größter Auswahl, billigste Preise, beste Ware, bei

Carl Armbruster.

### Simonsbrot

täglich frisch bei

Osk. Gorenflo.

### Feld- & Gartensamen,

en gros & en detail. Zahlungsbedingungen günstig.

Philipp Luger.

Eine Saugpumpe, gut erhalten, zu verkaufen, sowie zweimal tragende Himbeerstöcke werden abgegeben

Friedhoffstraße 1.

**Baugyps, rasch und langsam bindend**

**Estrichgyps** zur Herstellung feuersicherer wasserdichter Fussböden

**Hartgypsdiele** mit Nute und Falz

empfehlen ab ihren württemb. Fabriken bei prompter Bedienung und billigsten Preisen

**Vereinigte Gypsfabriken G. m. b. H., MÜNCHEN.**

Zu vermieten per 1. Juli eine Wohnung im 2. Stock mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher **Lammstraße 23**; eine Wohnung im 4. Stock (Gauben) mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher **Seboldstraße 18**. Näheres bei **Carl Leukler, Lammstraße 23.**

### Wohnung.

In meinem Hause, Ettlingerstraße 27, ist eine bessere Wohnung, III. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit großer Veranda und allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.

**Dr. Reichardt, Bürgermeister.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli zu vermieten

**Spitalstraße 25.**

Eine 3 Zimmerwohnung mit Mansarde, 2 Zimmerwohnungen zu vermieten bei

**Otto Hofmann, Architekt.**

In meinem Neubau **Werderstraße 5** habe ich 3 Wohnungen mit je 3 Zimmern, Küche und Zubehör und 2 Wohnungen mit je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. oder früher zu vermieten.

**August Siegrist, Bauunternehmer, Gröbzingen.**

### Wohnung zu vermieten.

In meinem Neubau **Hauptstr. 69** habe den 3. Stock mit 5 Zimmern, Mansardenzimmer nebst allem Zubehör auf 1. Juli wegen Verletzung zu vermieten. Näheres bei

**Gustav May, Zimmermeister.**

**Gartenstraße 9** ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Waschküche, Anteil am Trockenplatz, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Zimmermeister **Frohmler**. Ebendasselbst ist fortwährend **Abfallholz** zu haben.

### Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend in 2 großen Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Schweinestall und Dungplatz, auf 1. Juli zu vermieten

**Jägerstraße 26.**

### Laden mit Wohnung zu vermieten.

In meinem Neubau, **Hauptstr. 69**, habe einen Laden mit Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Gustav May, Zimmermeister.**

Eine Mansarden-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, für eine kleine Familie ist auf 1. Juli zu vermieten

**Seboldstraße 7.**

Ein freundlich möbliertes **Parterre-Zimmer** mit separatem Eingang ist an einen Herrn oder Dame zu vermieten

**Bismarckstraße 15.**

**1-2 unmoblierte Zimmer** zu vermieten

**Hauptstraße 92.**

### Stühle jeder Art

werden geflochten und repariert.  
**H. Hartwig, Sesselmacher, Lammstraße 34.**

## Hotel Restaurant Carlsburg Durlach.

Empfehle über die Feiertage:

**Reichhaltige Frühstückskarte.**

**Mittagstisch** von 12-2½ Uhr in jeder Preislage.

Für Vereine, Gesellschaften und Ausflügler halte ich meine **Rebenzimmer und Säle** bestens empfohlen.

**Garantiert reine Weine, ff. Moninger Bier, hell und dunkel.**

**Vorzügliche Spezialitäten als Abendplatte:**

Ochsenschweifragout mit Hochepot. Kalbsbraten gebacken, mit Remoulade-Sauce. Karlsburger Platte (Spez.). Gebratene Gans mit Champagner-Kraut. Kalbsbrieschen mit Champignon und Erbsen. Verschiedene Goulasche, Sülzchen etc.

Oster-Montag den 4. April 1904 von 3 Uhr ab:

**Grosses Tanzvergnügen.**  
Hochachtungsvoll **Fr. Simons.**

**Weingarten.**

**Altrenommiertes Gasthaus „zur Krone“.**

Geräumige u. freundliche Saallokale mit Klavier für Vereins- und Familienausflüge.

**Auserwählte Weine. Prima Storchbräu-Lager- und Exportbier.**

**Vorzügliche Küche. — Eigene Bäckerei.**

Höflichst empfohlen haltend der Besitzer:

**Heinrich Langendorfer,**  
früher Bäckermeister in Durlach.

## Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner verehrlichen Kundschaft, sowie geehrtem Publikum die ergebene Nachricht, daß ich mein

**Friseur- und Haarschneide-Kabinett und**

**Cigarren- und Cigaretten-Spezial-Geschäft**

mit heutigem nach

**Hauptstrasse 34, Eingang Adlerstrasse,**

verlegt habe. Ich werde nach wie vor bemüht sein, meine Kundschaft

gut und reell zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**Karl Bürmann,**  
Friseur und Zahntechniker.

NB. Mein Zahn-Atelier befindet sich im II. Stock mit

separatem Eingang.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**

Marke Schwan

ist

sparsamen Hausfrauen unentbehrlich.

Wer sein Blut gründlich reinigen will, wodurch alle Krankheitsstoffe ausgeschieden, das Blut gleichzeitig erneuert wird, dadurch Jugendfrische und Lebenskraft erhalten bleibt, der benütze meinen ungegohrenen, alkoholfreien

**Nähr-Salz-Früchte-Saft etc.**

Prospekt umsonst. Broschüre über Stoffwechselförungen zc. 20 S. Besteht seit 1880.

**V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg.**  
Niederlage bei Herrn **Gust. Ziemann, Hauptstr. 63, Durlach.**

## Murcia-Blut-Orangen

prachtvolle Früchte in jeder Größe,

**Frische Trauben,**

**Bananen,**

**Australische Aepfel**

empfiehlt

**Oskar Gorenflo.**

## Das Beste für die Augen

bestes Stärkungs- und Erfrischungsmittel für schwache entzündete Augen und Glieder ist das seit halb 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene

**Kölnische Wasser**

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstl. Häuser, Ehrendiplom. Feinstes Aroma, billigste Parfüm. In Fl. à 40 u. 70 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach bei **Ernst Räuchle.**

## Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht? rosiges, jugendfrisches Aussehen? weiße, sammetweiche Haut? und blendend schönen Teint?

Der gebrauchte nur **Radebeuler**

**Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul mit echter Schutzmarke: **Steckenpferd**, à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

## Zahn-Atelier

VON

**A. Geiger,**

Hauptstr. 30, II. St.

**Viel Geld** können Sie durch Verkauf nützlicher Haushaltungsgegenstände verdienen. Auskunft gibt die Expedition d. Bl.

## Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat. **H. Goack, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.**

**Bettnäßen.** Sofortige Befreiung garantiert. Prosp., Zeugnisse zc. frei durch **Chem. Warburg, Frankfurt a. M., Allerheiligenstraße 76.**

## Asthma (Atemnot)

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten, finden schnelle und sichere Binderung beim Gebrauch von **Dr. Lindermeyer's Salus-Bonbons.** In Schachteln à 1 Mark in den Apotheken.

**Kaufe** stets zu höchsten Preisen alle Arten **Wolle, Eisen und Metalle, Lumpen, Papier, Flaschen usw.** Auf Wunsch Abholung.

**Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.**

Feinste **Frankfurter Bratwürste**

— Paar 25 Pfg. —

**Pasquay & Lindner,**  
Consum-Geschäft.

Reaktion, Druck und Verlag von H. G. u. P., Durlach.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Abhaltung der Viehmärkte in der Stadt Pforzheim betreffend.**

Nr. 11.077. Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntnis, daß nach Mitteilung des Gr. Bezirksamts Pforzheim für den am **Dienstag den 5. April 1904** in der Stadt Pforzheim stattfindenden Viehmarkt folgende Anordnungen gelten:

1. Der Zutrieb von Vieh aus verseuchten Gemeinden ist verboten.
2. Für Handelsvieh sind gemäß § 31 der Verordnung Gr. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895 Zeugnisse beizubringen, die entweder von einem Tierarzte oder Fleischbeschauer ausgestellt sind.
3. Das Handelsvieh muß auf dem Markte besonders aufgestellt werden.
4. Am Markttag dürfen Tiere bis zum Schlusse des Marktes außerhalb des Viehmarktplatzes nur feilgehalten werden, wenn dieselben vorher tierärztlich besichtigt und für unbeanstandet erklärt worden sind. Handelsvieh, welches ohne das vorgeschriebene Zeugnis zu Markte gebracht wird, wird zurückgewiesen; Zuwiderhandelnde haben Bestrafung zu gewärtigen.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks haben diese Verfügung ortsüblich bekannt zu geben.  
Durlach den 31. März 1904.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Hepp.

**Brauerei z. roten Löwen (Saalbau).**

Ostersonntag den 3. April 1904:

**Musikalisch-humoristisches Konzert,**

ausgeführt von einer Abteilung des **Instrumental-Musik-Vereins** unter Mitwirkung der Originalhumoristen **Fröhlich-Stauch.**

Anfang 4 und 8 Uhr. Eintritt 20 Pfg.  
Neues Programm. Familien begünstigt.

Ostermontag den 4. April 1904:

Morgens 11-1 Uhr **Frühschoppen-Konzert.**  
Nachmittags von 3 Uhr ab (Ende 1 Uhr):

**Grosses Tanzvergnügen,**

wozu freundlichst einladet

**Friedrich Mannherz, Metzger & Wirt.**

NB. **Bockbier.**

**Gasthaus zum grünen Hof.**

Ostermontag den 4. April 1904:

**Grosses Tanzvergnügen.**

Anfang 3 Uhr. — Ende 1 Uhr.

Es ladet höflich ein

**Fritz Forschner.**

**Darmstädter Hof.**

Ostermontag:

**Grosses Tanzvergnügen,**

wozu höflichst einladet

**Friedrich Kratz.**

Ueber die Feiertage ein hochfeiner Stoff

**Bockbier.**

**Alte Brauerei Bauer.**

Ostermontag:

**Grosses Tanzvergnügen.**

Keine Oberländer Weine, ff. Bockbier aus der Brauerei Eglau, kalte und warme Speisen.

Hierzu ladet höflichst ein

**W. Bodenmüller.**

**Durlach. — Gasthaus zur Blume.**

Ostermontag:

**Großes Tanzvergnügen.**

(Kapelle Ostermeyer.)

Anfang 3 Uhr.

Bier vom Fass.

Hierzu ladet freundlichst ein

**Wilh. Lang.**

**Amalienbad Durlach.**

Ostermontag den 4. April:

**Großes Tanzvergnügen**

bei gut besetztem Orchester.

Anfang nachmittags 5 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

**Max Hochschild.**



**Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.**

Meiner verehrlichen Kundschaft sowie geehrten Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich mein

**Spezerei-, Cigarren-, Tabak- & Flaschenbier-Geschäft**

mit heutigem nach **Amalienstrasse 24** (früher Ostermeyer'sches Haus) verlegt habe. Ich werde nach wie vor bestrebt sein, meine werthe Kundschaft mit nur guter und frischer Ware zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**Leop. Forscher,**  
Amalienstraße 24.

Durlach den 1. April 1904.

**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**

Der hiesigen und auswärtigen Einwohnerschaft die ergebene Mitteilung, daß ich am Montag den 4. April in meinem Hause

**Amalienstraße 33**

ein **Flaschenbier-Geschäft** (Bier aus der Brauerei Eglau), sowie sämtliche **Spezereiwaren, Käse & Wurstwaren, Cigarren, Cigaretten, Rauch-, Kau- & Schnupf-Tabake**, eröffnen werde und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**Gottlieb Kübler.**

**Prima junges Hammelfleisch**

wird ausgehauen bei

**Fried. Ebbecke,**

Großh. Hoflieferant.

Eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern, Alkov, Glasabschluß, Küche, Keller und Speicher ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten **Hauptstraße 24** im Laden.

Eine freundliche **Manfarden-Wohnung** von 2 Zimmern mit allem Zugehör ist auf den 1. Juli zu vermieten **Weiherrstraße 14.**

Eine freundliche **Manfarden-Wohnung** von 1 Zimmer, Küche und Zugehör ist an kinderlose Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres **Bahnhofstraße 2, 2. St.**

Eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten **Zehntstraße 3.**

**Lammstraße 5** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Nähere Auskunft im 3. Stock.

**Einige Wohnungen** mit je 2 Zimmern und Zugehör sind auf 1. Juli zu vermieten **Gebrüder Selter in Aue.**

Eine 5-Zimmer-Wohnung (oder geteilt in 3- und 2-Zimmer-Wohnungen) mit Küche, Speicher, Trockenraum und Keller ist erstere sofort oder mit letzterer auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Zehntstraße 6.**

**Kirchstraße 4** sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten.

Eine Wohnung mit 1 Zimmer, Kammer, Küche und Speicher ist auf 1. Juli zu vermieten **Mittelstraße 10.**

**Bahnhofstraße 2** ist wegen Bezugs der 3. Stock, 6 Zimmer, 2 Manfarden, alles sonstiges Zugehör und Gaseinrichtung, ganz oder geteilt, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Stock.

Verschiedene Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzrenise u. Anteil an der Waschküche auf 1. Juli zu vermieten **Friedrichstr. 10.**

Eine kleinere Wohnung ist auf 1. Juli zu vermieten **Adlerstraße 32.**

**1-2 gut möblierte Zimmer** sind auf 1. Mai an bessere Herren zu vermieten **Hauptstraße 67 II.**

**Ein gut möbliertes Zimmer** an besseren Herrn sofort oder später zu vermieten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

**2-3 Mädchen oder Frauen** werden zum Servieren für die Sonntage gesucht im

**Gasthaus zum Grünen Hof.**

Ein braves, fleißiges **Mädchen** für sofort gesucht. Zu erfragen **Gröningerstr. 21, 1. St.**

Ebenfalls ist ein wenig getragenes **Frühjahrsjäckchen** für schlanke Figur zu verkaufen.

Ueber die Osterfeiertage und für Sonn- und Feiertage suche ein tüchtiges **Mädchen zum Servieren.** **Brauerei Ludwig** zur guten Quelle.

**Waschfrau**, welche Trikot- und weiße Wäsche gut zu behandeln versteht, könnte einen guten Kunden erhalten. Respektanten von hier wollen ihre Adresse in der Expedition. B. B. abgeben.

### Volkverein Durlach.

Heute abend: Meyerhof.

### Freiw. Feuerwehr Durlach.

 **Oster-Montag** von 7<sup>1/2</sup> bis 9 Uhr findet bei günstigem Wetter eine **Leitern-Übung** im Töcherschulhose statt, zu welcher die Mannschaften der Züge 1 bis 3 von 7<sup>1/2</sup> bis 8<sup>1/2</sup> und die Züge 4 bis 6 von 8<sup>1/2</sup> bis 9 Uhr üben. Anzug Dienstroch, helle Hose, in Mützen (ohne Gurt). Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Das Kommando:

Karl Preiß.  
Otto Hofmann.

### Wertmeister-Bezirksverein Durlach.

Die Herren Kollegen werden auf Ostermontag zum Fröhshoppen im Gasthaus zur Traube höflichst eingeladen. (Unter Mitwirkung der Hauskapelle.)

Der Vorstand.

Für kathol. Kommunikanten empfehle

### Magnifikats

mit neuestem Anhang in allen Preislagen.

**F. W. Luger,**  
Ede. Reht. u. Spitalstraße.

### Wohnungs-Veränderung.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß sich meine Wohnung jetzt **Kronenstraße 22, 2. Stock,** befindet. Hochachtungsvoll

**Karl Schäfer,**  
Maler & Tüncher.

Werkstätte: Sammlstraße 35.

### Meine Wohnung

befindet sich jetzt

**Herrenstraße 13, II. Stock.**

**Frau Weber,**

Hebamme.

### Frischgeschlachtete

**Hühner & Hahnen,**

pr. Pfd. 80 S,

schöne fette Poularden,

pr. Stück A 2.75.

**Philipp Luger & Filialen.**

### Junges fettes Rindfleisch,

pr. Pfund 48 S, wird Dienstag

früh auf dem Markte ausgehauen.

30 bis 40 Zentner **Anhrüben**

und 6 Sester frühe **Kartoffeln**

hat zu verkaufen

**Karl Supper,** Lindenwirt,  
Wolfartsweier.

### Kinderwagen mit Gummi-

reifen, gut erhalten, ist billig zu verkaufen

**Zurberastr. 26, 3. St.**

Briefmarkensammeln ist Gelegenheits geboten,

**sehr alte Marken**

aller Herren Länder zu haben bei

**Kaver Bud,** Kallfeldstr. 4.

Eine **Wohnung** mit heller

**Werkstätte,**

in welcher bisher eine Schubmachers

mit Erfolg betrieben wurde, ist auf

1. Juli zu vermieten. Näheres

**Hauptstraße 62, im Baden.**

**Wohnung** von 2 Zimmern und

aller Zugehör von kleiner Familie

auf sofort oder 1. Juli zu mieten

gesucht. Offerten unter K. K. an

die Expedition dieses Blattes.

### Altkatholische Gemeinde.

Ostermontag, 4. April 1904, vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier

### alkatholischer Gottesdienst

mit Bekennt und Kommunionfeier statt, wozu einladet

Der Vorstand.

### Evangel. Vereinshaus.

Ostermontag abends 8 Uhr:

### Vortrag und Chorgesang.

Gibt's eine Auferstehung des Fleisches?

### Friedenskapelle, Seboldstraße 4.

### Gesang-Gottesdienst

am Osterfeste, abends 8 Uhr, unter Mitwirkung verschiedener Vereine.

Jedermann laden wir dazu herzlich ein.

Der Eintritt ist frei.

### Saisontheater in Durlach.

Gasthaus zum Grünen Hof.

Dienstag den 5. April, abends 8 Uhr:

### hochinteressanter Vortragsabend.

Vortrag des Herrn Redakteur **Willy Nordau:**

### Zapfenstreich

Drama in 4 Akten von Beyerlein.

Eintrittspreis: 1. Platz 50, 2. Platz 30 Pfg.

Für diesen hochgenießreichen Abend ladet zu regstem Besuche ein

**Frau Sophie Hennig, Direktorin.**

### Marquards Weinstube

Gröningerstraße 21

bringt ihre bereits anerkannte reine

### Oberländer und Markgräfler Weine

in empfehlende Erinnerung.

— Kalte und warme Speisen. —

Thee — Kaffee — Chocolate.

### Hotel Carlsburg Durlach.

Heute und über die Feiertage:

### ff. Bockbier,

wozu höflichst einladet

**Friedrich Simons.**

### Bockbier,

ein hochfeiner Stoff, aus der Freiherrl. v. Seldene-

ed'schen Brauerei, kommt über die Feiertage zum

Ausgang und lade zu zahlreichem Besuch höflichst ein

### Gustav Bauer zum Kranz.

Gleichzeitig mache ein verehrl. Publikum, sowie Freunde und

Gönnern auf meine im 2. Stock befindlichen, neu hergerichteten

**Kokaltäten** aufmerksam. D. D.

### Prima Bockbier

aus der Freiherrl. v. Seldene-

ed'schen Brauerei kommt über die Feiertage zum Ausgang im

### Gasthof zum Bahnhof.

### Bockbier

aus der Brauerei Prinz Karlsruhe wird über

die Feiertage verzapft bei

### Fritz Forscher,

Grüner Hof.

### Rüchenmädchen

gesucht Festsalle Durlach.

8-10 Mann

finden Arbeit bei F. Trautwein.

### Brauerei roter Löwen

Spitalstraße 20.

Empfehle über die Feiertage: Prima mild gesalzene rohen und gekochten

### Schinken,

ff. Schinkenroulade,

„ Thonerwurst,

„ Schinkenwurst,

„ Preßkopf,

„ Frankfurter Leber-

& Griebenwurst.

Spezialität:

Löwen-, Bock- und

Bratwürste.

**Friedrich Mannherz,**

Mezger & Wirt.

NB. Ueber die Osterfeiertage Aus-

schanke eines ff. Doppel-Bock-Biers.

**Messina-Orangen,**

pr. Pfd. 20 S,

**Murcia-Orangen,**

5 Stück 20 S,

**Blut-Orangen,**

3 Stück 20 S,

**Oster-Aepfel,**

pr. Pfd. 27 u. 33 S.

**Philipp Luger & Filialen.**

### FrISCHE Backfische,

pr. Pfd. 20 S, 5 Pfd. 90 S.

**Philipp Luger & Filialen.**

### Steiermärker Bier,

beste Qualität (Trinkeier).

**Philipp Luger & Filiale.**

### Tüchtiger Knecht

kann sofort eintreten

**Schillerstraße 24.**

### Junges Mädchen

für kleinen Haushalt verlangt

**Kelterstraße 10 II.**

Wir suchen zum sofortigen Ein-

tritt eine **Tagelöhnerin** für

dauernde Beschäftigung.

**Hilken & Hübelstein,**

Cigarrenfabrik.

Ein vieräckeriger **Handwagen,**

ein transportabler **Kupferkessel**

mit Gestell und ca. 10 Ztr. **Kar-**

**toffel** zu verkaufen

**Kelterstraße 4.**

### Evangelischer Gottesdienst.

Ostermontag den 3. April 1904.

In Durlach:

Vormittags: Gottesdienst mit Abend-

mahlfeier.

Herr Stadtpfarrer Specht.

Unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.

Nachm. 2 Uhr: Herr Dejan Meyer.

In Wolfartsweier:

Gottesdienst mit Abendmahlfeier.

Herr Stadtpfarrer Renner.

Ostermontag den 4. April 1904.

In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Renner.

In Wolfartsweier:

Herr Dejan Meyer.

### Evangel. Vereinshaus.

Ostermontag 11 Uhr: Sonntagsschule.

„ 8 „ Vortrag von Herrn

Pfarrer Böhmmerle.

Ostermontag 8 „ Bibl. Vortrag.

Dienstag 8 „ Jünglings-Abend.

Mittwoch 8 „ Gebetsstunde.

Donnerstag 8 „ Singstunde.

### Friedenskapelle.

Osterfest 6 Uhr morg. Frühgottesdienst.

„ 10 „ Predigt Pred. Deeg.

„ 11 „ Sonntagsschule.

„ 8 „ abends Gesangsgottesdienst.

Wolfartsweier:

Osterfest nachm. 3 Uhr: Predigt Pred. Deeg.

Redaktion: Druck von H. D. Durlach.

Stierzu eine Beilage.